

Schattenträume

Von abgemeldet

Prolog:

Im Internet wie auch in den lokalen Nachrichten wird von einer hohen Anzahl von merkwürdigen Geschehnissen gesprochen. Die Mehrheit der entdeckten Einträge in sozialen Netzwerken, Foren und Blogs basieren auf einer Art von Tagebucheinträgen von Internetbenutzern. Einige berichten über einem Serienmörder, der seine Opfer im Traum verfolgt und sie im Wach-Leben aus-„löschen“.

Blog-Eintrag auf „suenyo-de-sombras.blogspot.com.es“ geschrieben am 25.Dezember 2012 um 23:45 Uhr von Rex:

„Nacht für Nacht werde ich von einem eigenartigen Traum heimgesucht. Ein junges Mädchen, etwa im Alter von 11 Jahren, kämpft mit ihren beiden älteren Schwestern um ihr Überleben in einem Forschungsinstitut. Sie alle werden für genetische Versuche missbraucht. An ihrem Hals wie auch an ihrem ganzen Körper sind deutliche Spuren von Zugängen zu erkennen. Ich wache schweißgebadet auf. Fasse mich an der Stirn und frage mich mit entsetzten Gedanken - wer bist du?“

Twitter:

Irina Pérez Sanchez @iripesa - 31.Januar 2013:

„In jedem Traum höre ich eine sinnliche Mädchenstimme, die mich vor der „schwarzen Kreatur“ warnt. “

Retweet von @iripesa - 15.Februar 2013 Ursprung nicht bekannt, da die Benutzeraccounts gelöscht wurden:

„Ich höre dich, aber sehe dich nie. Du verfolgst mich jede Nacht im Schlaf ohne Grund. Dein Anwesen treibt mich in den Wahnsinn.“

Retweet von @iripesa - 16.Februar 2013 Ursprung nicht bekannt, da die Benutzeraccounts gelöscht wurden:

„Ich habe Angst, die Augen zu schließen, weil ich befürchten muss, dich für einen kurzen Augenblick zu spüren“.

Die zuständigen Behörden halten den ganzen Wirbel für einen neuen Internet-Modetrend. Keine der unzähligen Quellen scheint vertrauenswürdig zu sein. Ebenfalls wurden keine Spur von einem Serienmörder gefunden. Eltern wie auch die Angehörigen empfinden das Verhalten der Behörden als lächerlich. Braucht es erst

ein Opfer, bis die Polizei etwas gegen den Mörder unternimmt?

Zeitungsartikel der Presse Noticias Diarias 24 mit dem Titel „Irina Pérez Sanchez, das erste Opfer?“:

„Die junge Japanologie-Studentin Irina Pérez Sanchez ist das erste Opfer des neuen Internet-Trends. ist seit Monaten bei der Polizeibehörde von Catarroja in der Comunidad Valenciana als vermisst gemeldet. Die Mutter wie auch einige von Irinas Kommilitonen sind der Auffassung, dass ihr Verschwinden eine Warnung sein soll. Über den aktuellen Aufenthaltsort von der jungen Studentin ist nichts bekannt. Sie verfasst vereinzelt Nachrichten auf ihrem Twitter-Account. Jedes Mal wird eine andere Länder-IP an den Provider von Twitter gesendet. Die Polizei ist über diesen Sachverhalt ratlos.“